

## **Antwort der Verwaltung Nr.: 20222257**

**Status:** öffentlich

**Datum:** 24.08.2022

**Verfasser/in:** Brück, Sandra

**Fachbereich:** Dezernat V - Jugend, Soziales, Arbeit und Gesundheit

Bezeichnung der Vorlage:

Planung der 2. Sozialkonferenz

Bezug:

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum zur 17. Sitzung des Rates am 25. August 2022 (Vorlage Nr. 20222228)

### **Beratungsfolge:**

Gremien:

Rat

Sitzungstermin:

25.08.2022

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

### **Wortlaut:**

In der o.g. Sitzung wurde von der Fraktion DIE LINKE. im Rat wie folgt angefragt:

„Das „Bochumer Bündnis für Arbeit und soziale Gerechtigkeit“ hat sich für eine Armutskonferenz in Bochum stark gemacht. 2019 wurde dann unter der Beteiligung des Bündnisses die 1. Sozialkonferenz durchgeführt. Nun gibt es einen offenen Brief des Bündnisses an die Verwaltung, in dem das Zustandekommen der 2. Sozialkonferenz kritisiert wird. Konkret geht es um die inhaltliche Verengung der Konferenz. Zudem sei das Angebot des Bochumer Bündnisses für eine gemeinsame Planung von der Verwaltung ausgeschlagen worden. Auch „scheint eine kritische Überprüfung und Fortschreibung des Maßnahmenkatalogs der 1. Sozialkonferenz nicht erwünscht zu sein“, wird kritisiert.

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum fragt an:

1. Warum hat die Verwaltung dieses Mal das Angebot für eine gemeinsame Planung mit dem „Bochumer Bündnis für Arbeit und soziale Gerechtigkeit“ analog zur 1. Sozialkonferenz ausgeschlagen?
2. Welchen Vorteil bietet aus Sicht der Verwaltung die Planung und Durchführung der 2. Sozialkonferenz durch eine externe Agentur?
3. Wie hoch ist das Honorar, das die Agentur erhält?
4. Wie plant die Verwaltung die bisher in Aussicht gestellte kritische Überprüfung und Fortschreibung des Maßnahmenkatalogs der 1. Sozialkonferenz? Ist dies für die 2. Sozialkonferenz vorgesehen? Wenn nein, warum nicht?

5. Wie schätzt die Verwaltung den Schaden durch das Fernbleiben wichtiger Akteure bei der 2. Sozialkonferenz ein? Wie will die Verwaltung erreichen, dass eine Zusammenarbeit zukünftig wieder möglich wird?“

### **Antwort der Verwaltung:**

#### Allgemeine Vormerkung zur Durchführung der Bochumer Sozialkonferenzen:

Alle drei Jahre wird der Sozialbericht für die Stadt Bochum veröffentlicht.

Im Fokus des Sozialberichtes 2018 stand die Situation von armen und armutsgefährdeten Menschen in vielen Lebenslagen und Altersstufen. Die 1. Bochumer Sozialkonferenz, die auch im Rahmen der Bochum Strategie von verschiedenen Interessenvertreter\*innen, externen Verbänden und Organisationen angeregt worden war, hat konkreten Bezug auf den Sozialbericht bzw. auf den Themenschwerpunkt genommen und deshalb die Frage behandelt, welche Teilhabechancen eine Stadt Ihren Bürger\*innen in den verschiedenen Lebensphasen ermöglichen und wie die soziale Stadt Bochum gestärkt werden kann.

Eine Auswertung der Ergebnisse der Sozialkonferenz 2019 wurden in Form einer umfassenden Broschüre allen Teilnehmer\*innen im Nachgang versandt. Ebenfalls wurden zuständigen Gremien und dem Rat der Stadt Bochum die Ergebnisse und Handlungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Die Broschüre steht mitsamt den Informationen zur Sozialkonferenz auf der städtischen Homepage zum Download bereit.

Anfang 2022 wurde seitens der Verwaltung eine umfassende Übersicht erstellt, welche Maßnahmen/Projekte – mit Blick auf die gesammelten Ergebnisse und Hinweise – aus der Sozialkonferenz 2019 bereits in Bochum angestoßen bzw. umgesetzt wurden.

Diese Übersicht wurde u.a. dem Bündnis für Arbeit und soziale Gerechtigkeit im März 2022 übersandt. Nachfolgend finden Sie die nicht abschließende Übersicht der eingeleiteten Maßnahmen. Die Maßnahmen sind sortiert nach den Foren, in denen sie damals in der Sozialkonferenz angeregt wurden:

#### **Teilhabechancen für Kinder und Jugendliche stärken**

- Im **Kitabereich** wurde im Februar 2021 ein **Kita-Gipfel** ausgerichtet, auf dem gemeinsam mit den Verbänden und Vereinen, die Kindertageseinrichtungen in Bochum betreiben, ein Zukunftsvertrag geschlossen wurde. Dieser hat zum Ziel, mehr Kindertagesstätten, mehr Plätze für unter wie über Dreijährige, mehr Ausstattung und mehr Qualität für die Kinderbetreuung bis 2026 sicherzustellen. Weitere Informationen: [Stadt richtet 1. Bochumer Kita-Gipfel aus: Zukunftsvertrag fördert Betreuungsausbau | Stadt Bochum](#)
- **Aufsuchende Arbeit** im Sozialraum wurde und wird weiterhin gestärkt. Das Thema wurde im aktuellen Kinder- und Jugendförderplan aufgegriffen. Weitere Informationen: [Kinder- und Jugendförderplan 2022 - 2026 zur Vorlage 20211779 \(ratsinfomanagement.net\)](#)
- Bei der Planung von Bochumer Kinderspielplätzen wird ein besonderes Augenmerk auf die Vielfaltigkeit der Spielangebote für Kinder mit Behinderungen gelegt. In der **Spielleitpla-**

nung wurde u.a. das Ziel verankert, in jedem Stadtbezirk einen Spielplatz mit einem besonderem inklusiven Schwerpunkt für Kinder mit Behinderung zu planen. Weitere Informationen: [Textteil Spielleitplanung final zur Vorlage 20211769 \(ratsinfomanagement.net\)](#)

- **Beteiligung Jugendlicher** in den Bezirken: Durch den Kinder- und Jugendring und die beteiligten AGOT-Einrichtungen wurden mehrere Jugendforen in den Bezirken Ost, Südwest und Mitte durchgeführt. Das Jugendforum für Wattenscheid wurde im Mai 2022 durchgeführt. Weitere Informationen: [Lay Jugendforum 21-11.indd \(jugendring-bochum.de\)](#) und [JuFoWat21\\_A5.indd \(jugendring-bochum.de\)](#). Im März 2020 hat in Kooperation der AGOT des Jugendrings und des Jugendamtes die jugendpolitische Veranstaltung „Jugend trifft Politik – Politik trifft Jugend“ unter großer Beteiligung von Jugendlichen und Bezirkspolitikerinnen und -politikern stattgefunden. Zudem wurden zur Kommunalwahl 2020 U-18 Wahlen in Schulen, Freizeiteinrichtungen und bei Jugendverbänden durchgeführt.
- Derzeit wird die Bochumer Jugendbefragung 2022 (gesamtstädtisch) durchgeführt: Befragung aller Jugendlichen zwischen 12 und 21 Jahren – digital und analog als Folge der bereits 2018 durchgeführten Jugendbefragung. Weitere Informationen: [Bochumer Jugendbefragung 2022](#)
- Im Rahmen des **Bochumer Perspektivplans „WiR gegen Corona - 100 Maßnahmen und Perspektiven für Bochum“** wurden unter dem Handlungsfeld „Kinder, Jugendliche und Familie“ die – aufgrund der Corona-Pandemie verminderten – Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen in den Fokus gerückt. Der Perspektivplan wurde in diesem Jahr fortgeschrieben. Weitere Informationen: [Bochumer Perspektivplan WiR gegen Corona 13.07.22 zur Vorlage 20221800 \(ratsinfomanagement.net\)](#)
- Im Zuge des **Landesprogramms "kinderstark - NRW schafft Chancen"** werden zahlreiche Projekte angestoßen und weiterentwickelt: z.B. Babylotsen, Präventionsangebote gemeinsam mit dem VfL Bochum, Projekte im Bildungsbereich zur Prävention von Schul-Absentismus. Am 07.11.2022 ist die Bochumer Präventions- und Bildungskonferenz geplant.

### **Teilhabechancen für Erwachsene stärken**

- Das geplante **Bochumer Arbeitsmarktkonzept** als Grundlage einer künftigen Kommunalen Arbeitsmarktstrategie (KAS) wird derzeit mit vielen Bochumer Akteur\*innen erarbeitet. Hier sind eine Stärkung der Vernetzungen der Akteur\*innen sowie Optimierungen und ggf. Neueinrichtung von Maßnahmen vorgesehen. Aufgrund eines Personalwechsels wird momentan sowohl die inhaltliche als auch die Arbeitsstruktur angepasst. Derzeit läuft ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Fördermitteln des Landes NRW für eine Stelle zur Koordination, Entwicklung und Implementierung von kleinräumigen Maßnahmen/Projekten. Der Förderbescheid steht noch aus.
- Nutzung von § 16i SGB II-Maßnahmen auch im gesamten Konzern Stadt Bochum (u. a. auch für psychisch beeinträchtigte Arbeitslose)
- Gründung der Bochumer Beschäftigungsförderungsgesellschaft (BBG) durch die Stadt Bochum. Weitere Informationen: [BBG gGmbH \(bochum-beschaefigung.de\)](#)

### **Teilhabechancen für ältere Menschen stärken**

- Einrichtung der **Stabsstelle Leben im Alter (LiA)**: Die Stadt Bochum hat sich mit der Einrichtung der Stabsstelle zum Ziel gesetzt, das Leben im Alter als ein methodisches Querschnittziel interdisziplinär und themenübergreifend mit allen Fachaufgaben der Verwaltung zu verzahnen. Aufgabe der Stabsstelle ist u.a. die Erarbeitung eines Handlungskonzepts für

eine seniorengerechte Stadt. Weitere Informationen: [Stabsstelle Leben im Alter | Stadt Bochum](#)

- Die **Ausrichtung des Beirats Leben im Alter** (ehemals Seniorenbeirat) zielt verstärkt auf *alle* Themenfelder, die das Leben im Alter betreffen sowie auf die Stärkung der politischen Mitwirkung der Bochumer Senior\*innen.
- **Barrierefreiheit im ÖPNV-Plan:** Teilfortschreibung und Konkretisierung des Bochumer Nahverkehrsplanes (NVP) 2017 zur Barrierefreiheit wurde im Rat am 27.05.21 beschlossen. Beschlussvorlage: [Vorlage 20210563 \(ratsinfomanagement.net\)](#)
- **Barrierefreier Ausbau von Haltestellen:** Die Teilfortschreibung zur Barrierefreiheit wurde am 27.05.2021 vom Rat verabschiedet und sieht u.a. vor, mind. 15 Haltestellen (30 Steige) jährlich barrierefrei auszubauen. Weitere Informationen: [Vorlage 20214091 \(ratsinfomanagement.net\)](#)
- Das Konzept der **Bochumer Seniorenbüros** wurde überprüft, eine endgültige Evaluation und Handlungsempfehlungen müssen noch erfolgen.
- Im Rahmen des **Bochumer Perspektivplans „WiR gegen Corona - 100 Maßnahmen und Perspektiven für Bochum“** wurde unter dem Handlungsfeld „Handlungsfeld Teilhabe, Inklusion und Integration“ das Projekt Bank:Verbindung ins Leben gerufen, um der Einsamkeit von Senior\*innen entgegenzuwirken. Weitere Informationen: [Bochumer Perspektivplan WiR gegen Corona.pdf](#)

## Gesundheit fördern

**Vorbemerkung:** Die Umsetzung von Maßnahmen im Gesundheitsbereich stand unter dem Zeichen der COVID-19-Pandemie, deren Bekämpfung die Akteure im Gesundheitswesen vor enorme Herausforderungen gestellt hat.

- **Gesundheitskompetenz stärken:** Mit der Einrichtung eines ersten **Gesundheitskiosks** in Wattenscheid, sollen Menschen aus bildungsferneren Lebenszusammenhängen, die meist über einen schlechteren Gesundheitszustand und eine schlechtere Gesundheitskompetenz verfügen, ein niederschwelliges Angebot angeboten werden. Der Gesundheitskiosk wurde als eine von 13 neuen Kernaktivitäten am 16.12.21 im Rat beschlossen. Das Umsetzungskonzept für die gesamtstädtische Ebene befindet sich in Erarbeitung. Der Umsetzungsprozess Wattenscheid wurde fortgesetzt. Weitere Informationen: [Vorschlagsliste Kernaktivitäten 2021 zur Vorlage 20213569 \(ratsinfomanagement.net\)](#). Weiterhin wurden Ende des Jahres 2021 **Implots\*innen** in Wattenscheid und Querenburg eingesetzt (Ausweitung zu Gesundheitslots\*innen und Verstetigung wird geprüft).
- **Psychische Gesundheit stärker in den Fokus nehmen:** Derzeit wird der Psychiatrieplan erstellt. Zur besseren Koordination und Vernetzung wird durch das „Förderprogramm zur Unterstützung der gemeindepsychiatrischen Strukturen“ eine Stelle im Sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt Bochum geschaffen.
- **Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung verbessern:** Der Medizinischen Flüchtlingshilfe Bochum wurden für die Jahre 2020 und 2021 je 50.000 Euro ein weiterer – zweckgebundener – Zuschuss zur Verfügung gestellt. Mit diesem Zuschuss soll u.a. die kontinuierliche therapeutische Arbeit mit traumatisierten Klienten fortgesetzt werden. Weitere Informationen: [Vorlage 20193068 \(ratsinfomanagement.net\)](#) und [Öffentliche Niederschrift 01.10.2019 Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales \(ratsinfomanagement.net\)](#). Für das Jahr 2022 sind weitere 30.000 Euro vorgesehen.
- **Vorgeburtliche Begleitung/Entstressung von Schwangeren (inkl. Schwangerschaftsabbruch):** Hierzu hat sich die Arbeitsgruppe Schwangerschaftsabbrüche als Unter-AG der

Kommunalen Gesundheitskonferenz gebildet. Die Ergebnisvorstellung ist geplant für die Kommunalen Gesundheitskonferenz am 30.03.2022.

- Zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie wurden das Thema Gesundheit ebenfalls im Rahmen des **Perspektivplanes „WiR gegen Corona“** berücksichtigt. Beispielprojekt: Einrichtung von Schulsprechstunden der Gesundheitlichen Hilfen. Weitere Informationen: [Gesamtübersicht Bochumer Perspektivplan zur Vorlage 20213059 \(ratsinfomanagement.net\)](#)
- **Intensivierung der gesundheitsorientierten Planung als Teil der Stadtentwicklung:** Fortschreibung des ISEK Wattenscheid, Erprobung StadtRaumMonitor (ISEK Hamme)
- **Verfeinerung der Gesundheitsberichterstattung:** Erscheinungstermin nächster Basisgesundheitsbericht Ende 2022 (als Teil des Fachplans)
- Einrichtung eines **Dienstleistungszentrums „Gesundheit & Arbeit“** beim Jobcenter Bochum

### Wohnen verbessern

- **Shelter** – Kooperationsvereinbarung mit Wohnungsgesellschaften: Zusammenstellung eines Teams zur Wohnraumversorgung und beabsichtigte Verstetigung von Shelter, sowie Ausweitung des Angebots auf weitere Personengruppen (z.B. auf von Wohnraumverlust betroffene, Akquise von Ersatzwohnraum, etc.); Einstellung einer Immobilienfachkraft zum Zwecke der Wohnraumakquise; Kooperationsvereinbarungen u.a. mit VBW, Vonovia, Vivawest. Weitere Informationen: [Shelter - Ein Projekt der Landesinitiative "Endlich ein Zuhause" | Stadt Bochum](#)
- **Wohnungsnotfallhilfekonzept:** Überarbeitung des Wohnungs- und Obdachlosenhilfekonzeptes aus 2019 nach Evaluation der kommunalen Wohnungsnotfallhilfe in Kooperation mit der GISS, damit einhergehend eine inhaltliche und organisatorische Neuausrichtung. Weitere Informationen: [Wohnungsnotfallhilfekonzept 2022 zur Vorlage 20220675 \(ratsinfomanagement.net\)](#)
- Gründung der **Allianz für Wohnen** zwischen Stadt Bochum und zahlreichen Verbänden

Darüber hinaus wurde das Thema „Soziale Lage“ als Querschnittsthema der Bochum Strategie definiert.

Der Sozialbericht 2021 hat das Schwerpunktthema „Demografische Entwicklung“ mit dem Fokus „Leben im Alter“. Das Thema wurde aufgrund des Ratsbeschlusses vom 07.03.2019 ausgewählt, da dort ein Bericht zur Lebenssituation älterer Menschen und perspektivisch ein Fachplan „Leben im Alter“ beschlossen wurde.

Die Ausrichtung der Sozialkonferenz folgt dem Sozialbericht und beschäftigt sich deshalb – wie in den Ausschüssen auch vorab berichtet – mit den Handlungsmöglichkeiten einer Stadt, das Leben im Alter gemeinsam mit Betroffenen, Fachakteur\*innen und Politik zu gestalten.

Die Bedarfe der älteren Menschen ab 60 Jahren sind aufgrund ihrer sozialen und gesundheitlichen Situation sehr heterogen. Daher müssen für diesen Personenkreis gezielt Maßnahmen entwickelt werden, auch um der steigenden Altersarmut entgegenzuwirken. Diese Maßnahmen sollen in den Fachplan „Leben im Alter“ / Handlungskonzept für eine seniorenrechtliche Stadt einfließen.

Der Anteil der älteren Menschen betrug zum 31.12.2021 106.798 und liegt damit bei 28,9% der Gesamtbevölkerung.

Vor diesem Hintergrund werden die Fragen wie folgt beantwortet:

Zu 1 (Warum hat die Verwaltung dieses Mal das Angebot für eine gemeinsame Planung mit dem „Bochumer Bündnis für Arbeit und soziale Gerechtigkeit“ analog zur 1. Sozialkonferenz ausgeschlagen?):

Am 07. Februar 2022 wurde dem Bündnis für Arbeit und soziale Gerechtigkeit der Sozialbericht 2021 vorgestellt und dort auch berichtet, dass der Auftrag, den Schwerpunkt des Sozialberichtes (und damit in der Konsequenz auch der Sozialkonferenz) auf das Thema Demographische Entwicklung mit Fokus „Leben im Alter“ zu legen, aus dem Ratsantrag der Koalition vom 07.03.2019 resultierte, einen Bericht zur Lebenssituation älterer Menschen in Bochum zu entwickeln.

Ein konkretes Angebot für eine gemeinsame Planung zu diesem Thema wurde durch das Bündnis nicht ausgesprochen. Seitens der Verwaltung wurden jedoch Angebote der aktiven Teilnahme an externe Verbände, Interessenvertreter\*innen, politischen Gremien, Bürger\*innen usw. geäußert.

In Abstimmung mit dem Sprecher des Bündnisses wurde damals im Anschluss verabredet, dass die Auswertung der Maßnahmen, die seit der Sozialkonferenz 2019 zum Thema Teilhabechancen beschlossen und umgesetzt wurden, dem Bündnis für Arbeit und soziale Gerechtigkeit, aber z.B. auch der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege zugeht. Die Ergebnisse sind in der Vorbemerkung dargestellt. In einer mündlichen Rückmeldung des Sprechers des Bündnisses wurden diese insbesondere für den Kinder- und Jugendbereich durchaus anerkannt.

In diesem Zusammenhang wird nochmal auf die Präventions- und Bildungskonferenz am 09.11.2022 hingewiesen, die von der Geschäftsstelle Kinderstark im Jugendamt mit anderen Akteur\*innen zur Verbesserung der Bildungs- und Teilhabechancen für Kinder- und Jugendliche geplant ist.

Zu 2 (Welchen Vorteil bietet aus Sicht der Verwaltung die Planung und Durchführung der 2. Sozialkonferenz durch eine externe Agentur?):

Die Planung und Durchführung durch eine externe Agentur soll (wie bereits bei der 1. Sozialkonferenz) eine professionelle Abwicklung sicherstellen. Die Agentur aus Bochum wurde im Rahmen einer formalen Ausschreibung ermittelt und verfügt über eine langjährige Expertise über Abwicklung, Methodik und Durchführung großer Veranstaltungen.

Anzumerken sei an dieser Stelle, dass auch bereits für die 1. Sozialkonferenz eine Agentur eingebunden wurde, die bei der Vorbereitung, der Moderation und der Durchführung des Abschlussworkshops unterstützt hat.

Zu 3 (Wie hoch ist das Honorar, das die Agentur erhält?):

Die Höhe des Honorars beträgt 21.780,00 Euro netto.

Zu 4 (Wie plant die Verwaltung die bisher in Aussicht gestellte kritische Überprüfung und Fortschreibung des Maßnahmenkatalogs der 1. Sozialkonferenz? Ist dies für die 2. Sozialkonferenz vorgesehen? Wenn nein, warum nicht?):

Wie in der Vorbemerkung verdeutlicht, hat die Verwaltung bereits eine kritische Überprüfung der Maßnahmen vorgenommen, die dem Bündnis auch zur Verfügung gestellt wurde.

Die weitere Fortschreibung und Evaluation der Maßnahmen erfolgt fach- und zielgruppenspezifisch, die für ältere Menschen entsprechend im Zuge der 2. Bochumer Sozialkonferenz.

Zu 5 (Wie schätzt die Verwaltung den Schaden durch das Fernbleiben wichtiger Akteure bei der 2. Sozialkonferenz ein? Wie will die Verwaltung erreichen, dass eine Zusammenarbeit zukünftig wieder möglich wird?):

Bei der Durchsicht der Anmeldelisten für die 2. Sozialkonferenz ist erkennbar, dass sich auch Akteur\*innen und Fachkräfte aus der Altenarbeit, die gleichzeitig dem Bündnis angehören, angemeldet haben. Dieser vielfältig aufgestellte Teilnehmer\*Innenkreis (zu dem auf dieser Konferenz auch ältere Bürger\*Innen gehören) ermöglicht eine differenzierte Sichtweise auf die unterschiedlichen Herausforderungen.

Die Verwaltung wird das Bündnis wie bisher über die Ergebnisse der Sozialberichterstattung und der Sozialkonferenz(en) informieren. Des Weiteren wird sichergestellt, dass alle Teilnehmer\*innen im Nachgang die Ergebnisse erhalten. Es ist aber auch wieder geplant, alle Informationen und Ergebnisse rund um die 2. Bochumer Sozialkonferenz auf der Homepage der Stadt Bochum zur Verfügung zu stellen. Ein Nachbericht bzw. eine Vorlage wird auch in die politischen Gremien eingebracht.